

Beschlussvorlage

EG Stadt Tangerhütte
Bürgermeister

Vorlage Nr.: BV 524/2021

öffentlich

Amt/Geschäftszeichen: Amt für Gemeindeentwicklung	Datum: 22.01.2021
Bearbeiter: Jörn Schulz	Wahlperiode 2019 - 2024

Beratungsfolge	Termin	Abstimmung	Ja Nein Enthaltung
Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss	15.03.2021	empfohlen	10 0 0
Stadtrat	24.03.2021 25.03.2021	Abstimmung am 25.03.2021 beschlossen	----- 16 0 1

Betreff: Koordinierungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Stendal und der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte, zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner 2021

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Koordinierungsvereinbarung, zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner für das Jahr 2021, zwischen dem Landkreis Stendal und der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.

Finanzielle Auswirkungen

Kosten des Vorhabens	Mittel bereits veranschlagt			Deckungsvorschlag (wenn nicht veranschlagt)
	x	Ja	Nein	
	Jahr 2021			
4.000 EUR				Produkt-Konto: 12210.5221002
ggf. Stellungnahme Kämmerei				

Anlagen: Koordinierungsvereinbarung

Andreas Brohm
Bürgermeister

Siegel

Begründung:

Zwischen dem Landkreis Stendal und den Kommunen des Landkreises werden derzeit Koordinierungsvereinbarungen zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner für 2021 geschlossen.

Eine solche Koordinierungsvereinbarung ist wichtig, um klar zu regeln wer welche Aufgaben und Pflichten hat. Der Landkreis führt im Namen der Gemeinden eine Ausschreibung zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner durch und schließt auch im Namen der Gemeinden einen Dienstleistungsvertrag mit den entsprechenden Unternehmen ab. Die zentrale Vergabe über den Landkreis und die Bindung der Firmen macht die Maßnahme für alle Beteiligten kostengünstiger.

Zudem koordiniert der Landkreis die Maßnahmen zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner. So legt der Landkreis fest, ab wann die Kommunen im wöchentlichen Rhythmus Erklärungen über den Stand des Blattaustriebes an das Umweltamt liefern müssen. Danach wird für jede Kommune der genaue Zeitpunkt zur Bekämpfung festgelegt.

Wir partizipieren dadurch sowohl vom Wissen des Umweltamtes über die Eichenprozessionsspinnerzyklen, als auch Kostenmäßig durch die Größe der Ausschreibung Landkreisweit.

Das Verfahren läuft so schon seit mehreren Jahren. Der Abschluss einer entsprechenden Koordinierungsvereinbarung wurde jetzt neu gefordert.

§ 45 Abs. 2 Nr. 17 Kommunalverfassungsgesetz LSA regelt dabei, dass bei Zweckvereinbarungen, wie diese Koordinierungsvereinbarung, zwingend ein Stadtratsbeschluss einzuholen ist.

Der Eichenprozessionsspinner ist auch in unserer Einheitsgemeinde ein großes Problem. Die Bekämpfung ist erforderlich um Schäden an den Eichen und gesundheitliche Schäden vorzubeugen und ist damit eine Maßnahme der Gefahrenabwehr des Ordnungsdienstes. Die feinen Gifthärchen der Raupen können bei Kontakt zu Hautjucken, Atemnot oder einem allergischen, lebensbedrohlichen Schock führen. Da die Eichenprozessionsspinner Wärme lieben, befinden sie sich oft auf freistehenden Eichen in sonnigen Lagen.

Für die Eichenprozessionsspinnerbekämpfung sind 4.000€ jährlich fest im Haushalt der Einheitsgemeinde eingeplant. Für die beim Landkreis angemeldeten Eichen zur Bekämpfung belaufen sich die Kosten jeweils bei ca. 3.000€. Immer sind auch im gewissen Rahmen Nachbekämpfungen notwendig, oder neue Eichen der Einheitsgemeinde kommen dazu.

2020 wurden 7,84 ha aus der Luft (Wildpark Weißewarte) und 312 Einzelbäume vom Boden bekämpft.

Eine jährliche Bekämpfung und regelmäßige Kontrollen ergeben eine Erfolgsquote von 97-100%. Wichtig für den Erfolg ist der richtige Zeitpunkt (Larvenstadium) und die Witterungseinflüsse.“

Das Ergebnis nach der Bekämpfung im Jahr 2020 war sehr positiv.

Hinweis: Auch die Meldung von Eichen auf Privatgrundstücken ist durch die entsprechenden Eigentümer sowohl an uns, als auch an den Landkreis direkt möglich. Die Kosten dafür trägt allerdings der Eigentümer.